Görlitzer Anzeiger.

№ 44. Donnerstags, den 2. November 1837.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Da der Fischmarkt wiederum von Bauschutte geräumt ist, so wird der Buttermarkt vom künftigen Dienstage den 31. October an wieder auf seinem früheren Platze daselbst Statt finden.

Görlitz, den 25. October 1837. Königl. Polizei-Amt.

Todesfälle.

Görlitz. Mstr. Friedrich August Thiele, B. u. emer. Oberältest. der Zirkelschmiede allh., gest. den 24. Oct., alt 55 J. 10 M. 24 T. — Hr. Ernst Friedr. Schreyer, gewes. Aufseher in der K. Strafanstalt allh., gest. den 21. Oct., alt 44 J. 8 M. 28 T. — Carl Sam. Glieb. Felsch's, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Christ. Sophie geb. Seibt, Tochter, Christ. Dor. Louise, gest. den 23. Oct., alt 10 J. 6 M. — Mstr. Joh. Carl Aug. Engelhards, B. u. Korbmach. allh., u. Frn. Emilie Wilhelm. geb. Geißler, Tochter, Emma Emilie, gest. den 21 Oct., alt 7 J. — Mstr. Wilh. Gust. Weises, B. u. Riemer allh., u. Frn. Henr. Aug. geb. Zwanzig, Sohn, Edwin Gustav, gest. den 23. Oct., alt 16 T. — Carl Aug. Reimanns, Müllerges. allh., u. Frn. Anna Ros. geb. Prosselt, Tochter, Marie Aug. Mathilde, gest den 23. Oct., alt 10 M. 19 T. — Sam. Glieb. Leisky, Tuchmachergef. allh., gest. den 20. Oct., alt 49 J. — Joh. Christoph Knoblochs, Inw. allh., u. Frn. Joh. Christ geb. Hentschel, Sohn, Joh. Benjam., gest. den 22. Oct., alt 12 T. — Mstr. Joh. Anton Reinsch, B. u. Aeltest. der Maurer, auch Stadtgartenbes. allh., gest. den 23. Oct., alt 56 J. 3 M. 9 T.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 26. October 1837.

Ein	Scheffel	Waizen	2	thlr.	2	sgr.	6	pf.	1	thlr	22	sgr.	6	pf.
"	"	Korn	1	"	10	"	—	"	1	"	7	"	6	"
"	"	Gerste	1	"	5	"	—	"	—	"	28	"	9	"
"	"	Hafer	—	"	25	"	—	"	—	"	22	"	6	"

Amtliche Bekanntmachungen.

Auction.

Auf den 16. Januar 1838 und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr sollen die bei dem concessionirten Pfandverleiher Christian Gottlieb Schink hierselbst niedergelegten, und seit sechs Monaten oder länger verfallenen Pfandstücke, als Taschenuhren, silberne und goldene Münzen, Schmuck und Geschmeide, Gold- und Silbergeschirr, Porzellansachen, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Leinen- Bett- und Tischzeug, mehrere kleine Stücke Tuch von verschiedenen Farben, weibliche Geräthschaften, Handwerkszeug, ein Perspektiv, und mehrere andere Sachen durch unsern Auctions-Commissarius Hoffmann in der Behausung des Pfandverleihers Schink, Jüdengasse Nr. 253 hierselbst, gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Alle diejenigen, welche bei dem Pfandverleiher Schink Pfänder niedergelegt haben, welche seit 6 Monaten und länger verfallen sind, werden zugleich aufgefordert, diese Pfänder annoch vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solche uns zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Armen-Kasse abgeliefert, und demnächst Niemand weiter mit Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden soll.

Görlitz, am 20. October 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
König.

Die Lieferung des Fourage-Bedarfs für die berittenen Land-Gensd'armen in Rauscha und Reichenbach auf das Jahr 1838 soll den 4. November c. an den Mindestfordernden hier verdungen werden. Die diesfälligen Bedingungen liegen zur Einsicht im unterzeichneten Amte bereit.

Görlitz, den 23. October 1837. Königl. Landräthliches Amt.
v. Oertzen.

Behufs der Lieferung des erforderlichen Strohes zum Versetzen der Wasserleitungen und Brunnen, soll ein anderweitiger Licitationstermin abgehalten werden und wird derselbe
am 4. November c. Nachmittags 4 Uhr,
in dem gewöhnlichen rathhäuslichen Deputationszimmer statt finden, weßhalb solches hierdurch mit dem Bemerken, daß der Zuschlag vorbehalten bleibt, zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Görlitz, den 31. October 1837. Der Magistrat.

Auctions-Anzeige.

Den 7. November d. J. Vormittags um 9 Uhr soll in dem Friedemannschen Auctions-Locale eine Parthie ganz brauchbares Zimmerhandwerkszeug, als:

Beile, Sägen, große Bohrer, Schrauben, diverse Fügeblätter und Hobel, Klammern ꝛc., desgleichen einige Kleidungsstücke ꝛc. gegen sogleich baare Zahlung in Pr. Cour. verkauft werden.

Görlitz, den 31. October 1837. Hoffmann, Auctionscomm.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Capitalien werden fortwährend gegen pupillarische Sicherheit untergebracht und resp. beschafft sowie Pfandbriefe und Staatspapiere eingekauft und verwechselt. Görlitz, den 9. Oct. 1837.
Das Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276.
Lindmar, Commissionair.

Capitalien sind auszuleihen und Grundstücke zu verkaufen durch
den Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

200, 500 bis 3000 thlr. sind gegen sichere Hypothek zu 4 pCt. auszuleihen und das Nähere am Obermarkte im Hause des Herrn Goldarbeiter Finster, 2 Treppen hoch, zu erfahren.

Ein massives Haus in der Stadt, welches 2 größere und 3 kleinere Zimmer mit Kammern, 4 Gewölbe, vielen Bodenraum rc. enthält und wozu massive Hintergebäude, hinlänglicher Hofraum und ein sehr schön gelegenes Gärtchen gehören, steht aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. des Anz.

Das auf der Webergasse zu Lauban, unter Nr. 110 belegene Haus und Bierhof, bestehend in 5 Stuben, 2 Stubenkammern, 3 Gewölben, 1 großen Keller und 4 Bodenkammern nebst den dabei gelegenen Nebengebäuden und Garten, ist aus freier Hand zu verkaufen, und die nähern desfallsigen Bedingungen bei der Unterzeichneten zu erfragen. verw. Justiz-Commissair Käuffer.

Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt

hat, nach erlangter Landesherrlicher Bestätigung, in den Preußischen Staaten ihre volle Thätigkeit wieder begonnen, weßhalb unterzeichneter, von Einer Königl. Hochlöbl. Regierung zu Liegnitz bestätigter, Agent derselben fortfährt, Versicherungen gegen Feuersgefahr, in gleicher Art wie bisher, aufzunehmen.

Zu diesem Behufe werden daher bei dem Unterzeichneten gedruckte Bekanntmachungen zur nähern Belehrung unentgeldlich ertheilt und Aufträge sehr pünktlich besorgt, so wie er gern bereit ist, jede hierauf Bezug habende Auskunft zu ertheilen.

Görlitz, im September 1837. Heinrich Hecker,
(Obermarkt Nr. 132.) Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Auctions-Anzeige. Den 10. Nov. d. J. und folgende Tage, wird auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Waldau eine freiwillige Auction gegen baldige baare Bezahlung gehalten. Die auszubietenden Gegenstände bestehen in Möbeln, worunter mehrere Spiegel, Hausrath aller Art, Uhren, besonders einer vorzüglichen Flötenuhr, zwei Wanduhren, wovon die eine ein Vierteljahr geht; ein halbgedeckter Wagen und eine Pritschke, Pferde-Geschirre, Reitzeug mit Sattel, Schlitten und Schellen-Geläute, Büchern, Kleidungsstücken und vielen andern Gegenständen. Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Die Branntweinbrennerei nebst Schankgerechtigkeit zu Stolzenberg soll, da zum 1. December c. wieder gebrannt werden soll, anderweitig verpachtet werden. Pachtlustige, oder welche auf Rechnung brennen wollen, können sich beim Gutsbesitzer daselbst melden.

Daß ich mich nunmehr als Bildhauer etablirt habe, zeige ich hiermit ergebenst an, wobei ich gleichzeitig noch bemerke, daß ich auch nach Modellen Steinhauer-Arbeiten übernehme, und bitte, mich mit Aufträgen, welche in diese Branchen einschlagen, gütigst zu beehren, indem ich möglichste Billigkeit und prompte Bedienung verspreche. Fortagne,
B. und Bildhauer, wohnh. Radeläuben Nr. 446.

In Nr. 392 ist eine Stube nebst Stubenkammer, Bodenkammer und Keller, womöglich an eine kinderlose Familie zu vermiethen und zu Weihnachten d. J. zu beziehen.
Sauer, Fleischhauermstr.

In der Nicolaigasse Nr. 286 sind 2 Stuben nebst Zubehör, Pferdestall und Wagenplatz zu vermiethen und den 15. Nov. zu beziehen.

Eine freundliche Stube mit Kammer, Keller und Bodenkammer, ist zu Weihnachten an eine stille Familie ohne Kinder zu vermiethen, und das Nähere zu erfahren in der Nonnengasse Nr. 77 bei der Besitzerin.

In Nr. 547 ist eine Stube zu vermiethen und zu Weihnachten zu beziehen; das Nähere beim Eigenthümer.

Ein alter Holzwagen steht billig zu verkaufen vor dem Neißthore beim Schmidt Strohbach.

Gebirgs-Butter

Von ganz frischer, ausgezeichnet schöner ächter Glätzer Kern-Butter in kleinen Gebinden, hat den ersten Transport erhalten und verkauft solche billig

Th. Schuster,
Eisenhandlung, Radelaube.

14 Bände des neuen Lausitzischen Magazins und 1 Exemplar Adelungs grammatisch-kritisches Wörterbuch der hochdeutschen Mundart. 4 Bde. gebunden. Ladenpreis 24 Thlr., sind für einen bedeutend herabgesetzten Preis in der Buchhandlung von M. Baumeister, Webergasse Nr. 406, zu verkaufen.

Ein noch in guten Stande sich befindender einspänniger Kutschwagen steht zu verkaufen beim Riemermstr. Werner.

Feinste ächt engl. Bartseife und schneeweiße feste reine Sodaseife empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches E. A. Huste, Petersgasse Nr. 318.

Freitag, den 3. Nov. geht eine leere Gelegenheit nach Dresden, wo noch mehrere Personen mitfahren können; das Nähere beim Lohnkutscher Kutsche.

Mit allen Sorten Zugemüsen, als sehr schönen weißen Gräupchen zur Auswahl, neuen Erbsen, Linsen, Bohnen, Kartoffelmehl, Sago, eingelegten Bohnen, rothen Rüben, Preiselbeeren, sauren, Pfeffer- und Senf-Gurken, besten Schottischen, Berger und Küstenheringe, wie auch einmarinirte Heringe zu 1½ Sgr. u. 6 Pf., ganz vorzüglich wohlschmeckenden Limburger Käse à 6 Sgr., weißem Sauerkraute und Ameisen und deren Eier, empfiehlt sich zum bevorstehenden Winter zu möglichst billigen Preisen

Nathanael Finster in der Neißgasse.

Amerikanische Caoutschouc oder Gummi-Elasticum-Auflösung,

das vorzüglichste Mittel um jegliches Lederzeug wasserdicht und weich zu machen, verkaufe ich von heute an zu herabgesetzten Preisen, à ¼ Pfd. Kruke 8 Sgr., früher 10 Sgr., à ⅛ Pfd. Kruke 4 Sgr., früher 5 Sgr.

J. Eiffler.

Homöopathischer Canaster

aus der Tabackfabrik von Müller und Weichsel in Magdeburg empfiehlt à Pfd. 15 und 12 Sgr.

J. Eiffler.

Die Maurersche Badeanstalt

zeigt hiermit ergebenst an, daß von Monat November an, während den Wintermonaten, warme Bäder in geheizten Zimmern nur 4mal wöchentlich, Donnerstags, Freitags, Sonnabends und Sonntags, ohne vorherige Bestellung gegeben werden, daß aber auch an den übrigen 3 Tagen dergleichen zu erhalten sind, jedoch an diesen nur nach einer, 1 Stunde zuvor erfolgten Anmeldung und gegen erhöhete Vergütung. Die Benutzung des Douchebades findet täglich, die des Dampfbades aber nur Freitags und Sonntags statt.

Ein guter Pferdeknecht wird zum sofortigen Antritt, ein zweiter zum 1. Jan. k. J. gesucht; wo? ist in der Exped. des Anz. zu erfahren.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 44. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 2. November 1837.

Warnung. Da vermöge der Localität meines Grundstücks ich genöthigt bin, einige wachsame Hunde zu halten, und dieselben bei nächtlicher Zeit, in der Regel nur dann, wenn sich meine geehrten Gäste nach Hause begeben und hiernächst mein Garten geschlossen ist, in demselben frei herumgehen zu lassen; so halte ich mich gern verpflichtet, dieß hiermit unter der Warnung bekannt zu machen: ferner nicht, wie es leider schon durch Vorbeipassirende geschehen, diese Hunde zu reizen, oder wohl gar eine Stellung des Uebersteigens anzunehmen, sondern ruhig vorbei zu gehen, indem andrerseits ich nur bedauern müßte, wenn meine Hunde, die sonst Niemanden etwas thun werden, im gereizten Zustande aber sogar über den Zaun zu setzen und Muthwillige zu verfolgen und anzuhalten bemöglichen möchten.

C. F. Sahr,
Görlitz, den 31. October 1837. Besitzer des Wilhelmsbades allhier.

Nicht blos der Belehrung, sondern meines eigenen Interesses wegen, mahnt es mich zu wissen, ob es auch Kalender giebt, worinnen Monate mehr als 31 Tage enthalten, weil ich erst neuerdings wieder eine Quittung über gedruckte Sachen, datirt mit 36sten October, von einem sonst wohlunterrichteten deutschen Manne, dem man, rücksichtlich seines amtlichen Verhältnisses, Glauben schenken soll, erhielt. Sollte eine veränderte Zeitberechnung nicht ins Leben getreten seyn, so müßte mir überlassen bleiben zu urtheilen, daß sich der Mann, während des Ausstellens obgenannter Quittung in höhern Regionen befunden und seine Feder eine größere Zahl habe ausfließen lassen.

Elias Göthlich.

Kommenden Sonntag wird bei günstiger Witterung die Nachkirmeß gefeiert, und ladet dazu ergebenst ein Deutschmann in Biesnitz.

Von Neuen naht das Hennersdorfer Kirmeßfest. Von Neuen begrüße ich die verehrten Kirmeßgäste und lade Sie zur Feier des Festes auf kommenden Sonntag, den 5. Nov., und folgende Tage, so wie Sonnabends in die warmen Kuchen freundlichst ein. Nach gehaltenem Concerte von 2—4 Uhr Sonntags wird Tanzmusik gehalten werden. Mit Gänse- und Entenbraten, Fische und Kuchen werde ich bestmöglichst aufwarten, in der Hoffnung, daß sich das verehrte Publikum zahlreich einfinden werde.

B. Kummer.

Sonntag den 5. Nov. wird die Nachkirmeß in Leschwitz gefeiert bei

Helbig in Leschwitz.

Künftigen Sonnabend, den 4. Nov. wird ein Extraschießen auf kurze Distance, um große Karpfen begeben. Die Scheibe wird um 1 Uhr angehängt. Jeder gute Schuß gewinnt eine Karpfe. Um gütige Theilnahme bittet

Altmann, Schießhauspachter.

Künftigen Sonntag wird ein Schießen um große Karpfen auf kurzen Stand abgehalten werden; wozu ich alle resp. Herren Schützen ergebenst einlade. Petermann in Moys.

Vergangene Woche ist eine Dachshündin entlaufen, dieselbe hört auf dem Namen Grete und war mit einem grünen Halsbande, worauf die Buchstaben J. G. J. und Nr. 347, versehen. Es wird gebeten, dieselbe gegen ein Douceur zum Färber Jacobi in der Neißgasse zurückzubringen.

Von der Webergasse bis in die Peterskirche ist ein glatter goldner Trauring mit Namen und Jahreszahl verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen ein gutes Douceur in der Exped. des Anz. abzugeben.

Ein großer französischer Schlüssel ist verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen ein Douceur in der Exped. des Anz. abzugeben.

Ein schwarzer Hund mit weißer Kehle hat sich zu mir gefunden, welchen der rechtmäßige Eigenthümer gegen Erstattung der Futter- und Insertionskosten zurück erhält bei Prasse.

Es ist von der Mitte des Heringsmarkts bis zu Hrn. Himer in der Neißgasse eine langer Geldbeutel von Perlen mit Ringen verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbigen gegen ein Douceur in der Exped. des Anz. abzugeben.

In **Gustav Köhlers** (sonst **Grüson**schen) Buch- und Kunsthandlung in Görlitz
(Brüderstraße Nr. 139.)

ist zu haben:

Büttners Lustfeuerwerk für Dilettanten,

oder Anleitung, wie man mit wenig Kosten alle Arten von Kunst- und Lustfeuern zur Verschönerung häuslicher Feste zubereiten kann. 5te sehr verb. und mit einem 2ten Theil verm. Aufl., enthaltend: F. M. Chertiers excellirenden Lustfeuerwerker, oder Anweisung zur Bereitung der schönsten farbigen Sätze zu Kunstfeuern, zur Anfertigung einiger ganz neuen Stücke und zu vielfacher sonstigen Belehrung sowohl für Künstler von Fach, als für Dilettanten. Dieser zweite Theil ist für die Besitzer der frühern Auflagen auch einzeln zu haben für 10 sgr. Preis beider Theile 25 sgr.

Der Verleger glaubte seinen Dank für den schnellen Absatz der vorhergehenden 4 starken Auflagen nicht besser ausdrücken zu können, als daß er der 5ten die ihm mögliche höchste Vollkommenheit verschaffte. Zu diesem Behuf hat auf seine Veranlassung ein in der Feuerwerkerei sehr geschickter K. Preuß. Artillerieoffizier die Verbesserung des ersten Theils besorgt, während durch die Bearbeitung des ganz neuen Werks von Chertier auch für die höhere Ausbildung dieser Kunst, namentlich durch die Angabe von Feuern in den prachtvollsten Farben gesorgt worden ist, ohne welche bei den gemachten Kunstfortschritten jetzt kaum noch ein Feuerwerk Interesse erregt. Besonders findet man darin auch ganz vorzügliche Vorschriften zur Hervorbringung von Theatereffekten.

Einladung zur Subscription
auf die

Bibliothek der unterhaltenden Wissenschaften

in Darstellungen aus den Gebieten der Literatur, Geschichte, Länder- und Völkerkunde, Statistik und Naturlehre, nebst biographischen Skizzen ꝛc.; mit Rücksicht auf das Interesse der neuesten Zeit, herausgegeben von mehreren Gelehrten. Mit herrlichen Stahlstichen von den ausgezeichnetsten Künstlern Deutschlands und Englands. Wöchentlich eine Lieferung, 2 Bogen stark in roy. 4. zu 3 gGr. Vollständig in 6 Bänden, zu circa 25 Lieferungen enthaltend. Hiermit verbunden: Schillers sämmtliche Werke, welche den resp. Subscribenten gratis als Prämie geliefert werden und zwar in 2 Abtheilungen, am Schlusse des dritten Bandes die erste Abtheilung, und am Schlusse des Werkes den Rest.

Selten hat ein Werk gleich bei seinem Erscheinen größeren Beifall und allgemeinere Theilnahme gefunden, als das oben angekündigte. 1800 Subscribenten haben in Berlin allein im Laufe von 4 Monaten darauf unterzeichnet; indem wir uns daher aller Anpreisungen enthalten, machen wir nur darauf aufmerksam, daß absichtlich das Werk außerhalb Berlin nicht eher angekündiget wurde, als durch die Zahl der 1800 Subscribenten im Orte der Fortgang des Werkes gesichert war, so daß alle Versprechungen pünktlich gehalten werden können. Das regelmäßige wöchentliche Erscheinen ist dadurch gesichert, daß bereits der erste Band ganz, der 2te zur Hälfte erschienen ist. Dessen ungeachtet sind aber die geehrten Subscribenten gehalten, wöchentlich nur eine Lieferung zu 3 gGr. zu nehmen. Von dem eleganten Aeußeren und der Feinheit der Stahlstiche wird sich ein jeder selbst leicht überzeugen. Ausführliche Prospectus werden gratis ausgegeben.

Berlin. Th. Bade.

Subscriptionen nehmen alle Buchhandlungen an, in Görlitz die Buchhandlung von
M. Baumeister.